Zeitschrift: Der neue schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri

Band: 1 (1800)

Artikel: Erklärung an B. Senator Meyer

Autor: Stapfer

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-542556

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Bollgiehungs: Musichus befchlieft:

I. Der B. Ban, vormals Prafident ber Ber: waltungefammer in vern , fen hiemit jum Regie: rungsstatthalter des Rantons Bern ernannt.

2. Gegenwartiger Beschluß werde dem B. Ban und dem Minifter des Innern jugeftellt.

Bern, den 21. Jenner 1800.

Der Prafident des Bolly. Ausschuffes, Dolber.

Mousson.

an den B. Genator Ufteri.

Bern, ben 24. Jan. 1800.

Minister des öffentlichen Unterrichts, unbeantworter befriediget sind, und daß endlich dieser gang für zu lassen, weil die Beantwortung mir einen Theil Wissenschaft und Menschheit lebende Gelehrte sich,

in der oftlichen und nordlichen Schweit in dem em Europa unftreitig ift, nicht bloß eine Bierde, fondern porendsten Kontraste steht, und, wie ich hore, einster unentbehrliche Rathgeber einer Nation in bobern

Gruß und Achtung.

Der Minister der Wiffenschaften,

Stapfer.

rtlarung.

Un B. Senator Mener. 1 Siehe die Senate figung vom 16. Januar.)

Bern, den 24. Jan. 1800.

Den B. Senator Mener kann ich zu seiner Bu ruhigung versichern, daß B. Prof. Tralles, ungu achtet der fo verdienstvollen als glanzenden und für die helv. Nation ehrenvollen Art, mit welcher er sich des ihm von der Regierung unter ganz andern Ums fanden und Aussichten gegebenen Auftrags entledigt hat, dennoch seit einiger Zeit in Paris ganz auf seint eigenen Unfosten hat leben, daß er hat Schulden Im Ramen des Bolls. Ausschuffes, der Gen. Gefr., machen mußen, um den nothwendigsten, bescheiden iten Aufwand zu feinem Unterhalt bestreiten zu kom nen; daß ihm die Verwaltungstammer des Kantons Bern noch keinen Heller an seiner Besoldung für Der Minister der Kunste und Wissenschaften der 1799 hat zukommen lassen, deren richtige ununter einen und untheilbaren helvetischen Republit sofisfeit zum ausdrücklichen und eingegangenen De ding der Annahme feines Auftrags gemacht hatte; daß, da der hiefige Erziehungsrath auf seine Ruch Bern, den 24. Jan. 1800.

B. Sen ator!

Joh habe es mir zur Pflicht gemacht, alle hat meiner Tasche 50 Kdr. vorgeschossen habe, die ich mischen, in's Allgemeine gehenden, unbewiesenen mir nicht ersetzen lassen werde, die sowohl B. Trakt Ausfalle gegen mich und meine Benehmensart als les als die übrigen Lehrer an den hiesigen Schulen ber Zeit rauben wurde, Die ich den Geschäften meis wegen Mangel an Unterstützung, vielleicht im Falle der Zeit rauben wurde, die ich den Selchaften meis kaches zu widmen schuldig din.
Allein, wenn bestimmte Fakta angeführt und mir zur Last gelegt werden: so glaube ich aus Pslicht von Barime abweichen zu sollen. Ein solches gen beliebt, daß B. Tralles aus Anhänglichkeit sür die Schweiz eine viel stärker besoldete und angenehmere Iv Valatt vom 24. Jan. zu meiner Kenntniß gelangt. Ich kann dazu um so weniger schweigen, da die mir zur Schuld gelegte Ausbezahlung des B. Pralles mit der in eben dieser Sigung geschilder was alse sachs in der östlichen und nördlichen Schweiz in dem emst Segenstand der Klagen der würdigen Lehrer an den Angelegenheiten verschiedener Zweige ihrer Staats wirthschaft sen: so wird er nicht nöthig haben, in Ich erwarte also von Ihrer gerechten Denkart privatverhältnissen den Erund des Direktorialle und Ihren freundschaftlichen Gestinnungen, daß Sie schlasses aufzusuchen, welcher diesen vortressicht meiner berichtigenden Erklarung eine, so viel möglich Mann unserer Republik erhalten sollte, und der übre diesen vortressicht und Aufzele und beschleunigte, Bekanntmachung in Ihrem Blatte gens leider so wenig als alle andern Gesetze und Be nicht versagen werden. vollständige Entschädigung zusichern, bei dem besten Willen der Regierung, bis jest hat in Vollziehung gebracht werden fonnen.

Stapfer, Minister des öffentl. Unterrichts.